

sammenhang mit den Engeln der Beschneidung (in Paris) von 1590, deren vorderer links hier beinahe nur in Umkehrung erscheint. Unten der eine Fuß noch zweimal besonders gezeichnet in größerem Maßstab.

Phot. Braun & Co. Nr. 78060.

Bärtiger Mönchskopf (S. Franz v. Assisi?)

Inv. von 1870 Nr. 119.

Nahezu im Profil nach rechts aufblickend wie zu einer Vision, mit verzücktem Ausdruck, aber starkem männlichen Charakter. Die Mönchskutte läßt im Verein mit diesen Zügen wohl am ehesten einen S. Franciscus vermuten (vgl. etwa die Concezione für die Kapuziner in Macerata).

H: 24; B: 19. Kohle und Rötel, leichte weiße Höhungen.

Früher dem Guido Reni zugeteilt, neuerdings von LIONELLO VENTURI für Federigo Barocci in Anspruch genommen, dessen kräftigster Periode der Charakterkopf wohl gehören könnte; besonders spricht dafür der Profilkopf in Mailand, Brera Nr. 505.

Barocci, Fed., zugeschrieben:

Kreuzabnahme

Perugia, Dom

Invent. Nuovo Nr. 620.

Die Frauengruppe am Fuß des Kreuzes wie im Bilde.

Breitblatt in Kohle, weiß gehöht, auf blaugrauem Grunde. H: 26; B: 36.

Ist nicht von Fed. Barocci, sondern die Studie eines andern nach ihm.

„Quattro figurine in atteggiamenti bizzarri“

H: 31; B: 21.

Disegni Nr. 162 (altes Inventar).

Sind nur auf Grund der ähnlichen Technik mit Schwarz und Rot (Kohle und Rötel) dem Barocci zugeschrieben, gehören jedoch eher einem Toskaner aus der Umgebung des Lodovico Cardi, il Cigoli oder des Giov. da S. Giovanni. Dahin weist auch der sarkastische Beigeschmack der Auffassung oder das Possenhafte des Benehmens und des Anzugs.

Phot. Braun Nr. 78061—64.